

Diesen Wille zur fundierten Glaubensweitergabe entnehmen wir aus Gottes Wort: „Dies ist gewisslich wahr und ein Wort, des Glaubens wert. Denn dafür arbeiten und kämpfen wir ... dies gebiete und lehre ... fahre fort mit Vorlesen, mit Ermahnen, mit Lehren.“ (1. Timotheus 4,9 – 13)

**Dies hat zur Folge**, dass die Durchführung von Glaubensseminaren und Glaubenskursen zu den Hauptaufgaben der Gemeinde zählt. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen soll als deutliche Einladung und Ermutigung zum Glauben geschehen. Dass bereits junge Menschen einen Zugang zum Glauben finden, gilt es als Chance zu begreifen und zu nutzen. Das Lernen von Bibelworten und Liedtexten als dem Schatz des Glaubens gehört zu den wichtigen Grunderfahrungen jedes Christen heute.

#### 4. Wir sind für eine profilierte Kirche

**Im allgemeinen Trend** „weichgespülter Meinungen“ sind Christen und ihre Gemeinde heute gerufen, als „Leuchttürme des Glaubens“ in unserer Welt zu stehen und mutig Jesus Christus und seine Maßstäbe weiterzugeben. Die ungekürzte Wahrheit des biblischen Wortes und des Bekenntnisses wollen wir unerschrocken weitergeben. Die Gebote Gottes und ihre uneingeschränkte Gültigkeit, die Weisungen Jesu und der Apostel geben die Maßstäbe des Glaubens vor, wenn wir uns nicht dem „Risiko der Ersetzbarkeit christlicher Werte“ aussetzen wollen und somit unwirksam werden als Salz der Erde und Licht der Welt. Den Willen zur profilierten Kirche in unserer Zeit entnehmen wir dem Wort Gottes: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.“ (Matthäus 5,14)

**Dies hat zur Folge**, dass alle öffentlichen Äußerungen der Kirche in Wort und Schrift ein klares Leuchtsymbol für die Menschen darstellt, die nach Orientierung suchen. Jede Anpassung oder Anbiederung an den Zeitgeist lehnen wir ab. Allen Versuchen, die biblische Wahrheit im Blick auf andere Religionen oder religiöse Praktiken – aus falsch verstandener Toleranz – zu relativieren, erteilen wir eine klare Absage. Alle Menschen sollen die Chance erhalten, Jesus als den Weg, die Wahrheit und das Leben kennen zu lernen.

*Wir laden dazu ein, aufgrund dieser biblisch vorgegebenen Kriterien eine mögliche Kandidatur bei den Kirchenwahlen zu prüfen und dann gegebenenfalls leitende Verantwortung in den Gemeinden wahrzunehmen.*



#### Herausgegeben

von der Evangelischen Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden

Geschäftsstelle: **(Bestelladresse)**  
Heidelberger Straße 32A, 69198 Schriesheim,  
Telefon: 0 62 03-6 31 92, Fax: 0 62 03-6 50 33,  
E-Mail: info@fhsz.de

Vorsitzender:

Pfr. Hermann Traub  
Südhangstraße 17,  
76703 Kraichtal-Oberöwisheim,  
Telefon: 0 72 51-3 22 96 48,  
FAX: 0 72 51-3 22 96 47,  
E-Mail: traub@cidnet.de

Unterstützt wird dieser Aufruf von der PGB  
(Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbund in Baden)



# Ich bin dabei!

**Wahl-Ermutigung für Frauen  
und Männer in der Evangelischen  
Landeskirche in Baden**

**Die Kirchenwahl 2007 in Baden** wird eine Zukunftswahl werden. Die Kirche ist im Umbruch und sucht den Weg für die nächsten Jahre im begonnenen neuen Jahrtausend. Viele Menschen erwarten, dass christliche Gemeinden auf offene Fragen fundierte Antworten geben. Manche neue religiöse Sehnsucht wartet auf gangbare Wege des Glaubens. Die vielfältigen Leitsätze und Perspektivepapiere wollen in die Zukunft weisen.



So lautet z.B. der Leitsatz 25: „Wir wollen den Mitgliedern unserer Kirche eine geistliche Heimat bieten und noch mehr Menschen für Jesus gewinnen.“ Wir sind überzeugt, dass Menschen mit einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus, denen dieser Leitsatz wichtig ist, die Voraussetzung für die Gemeindeleitung in der Zukunft mitbringen. **Wir möchten ausdrücklich Frauen und Männer jeden Alters ermutigen, sich bei der Kirchenwahl 2007 als Kandidaten für Aufgaben in Ältestenkreisen und Synoden zur Verfügung zu stellen.** Wir wollen Hoffnung und Kraft investieren für die Zukunft unserer Kirche und damit dem Aufbau der Herrschaft Gottes in unserer Zeit dienen.

*Wer für die Kirchenwahl kandidiert, braucht klare Zielvorstellungen für seine Aufgabe.*

*Die folgenden Thesen wollen wichtige Ziele aufgreifen, die entschlossen verfolgt werden sollen.*

## **1. Wir sind für eine lebendige Kirche**

**Wir wollen** uns nicht mit der Pflege von Traditionen begnügen und uns nicht auf interne Probleme fixieren. Lebendige Gemeinde geht davon aus, dass wir gerufen sind zu einem neuen Leben, zu dem uns Jesus

Christus befähigt. Dieses neue Leben hat seine Quelle in der Zusage des Wortes Gottes:

„Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von Menschen verworfen ist, aber bei Gott ausgewählt und kostbar. Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause durch Jesus Christus.“  
( 1. Petrus 2,4 – 5).

**Dies hat zur Folge**, dass wir als lebendige Gemeinde lebendige Gottesdienste feiern und einladende Angebote für die Menschen unserer Zeit machen. Wir möchten uns der Herausforderung stellen, das vom Wort Gottes inspirierte geistliche Leben als Hauptmerkmal unserer Kirche in den Vordergrund zu rücken.

## **2. Wir sind für eine wachsende Kirche**

**Wir wollen** nicht dabei zusehen, wie sich viele in unserem Land vom Glauben an Jesus Christus und der Gemeinschaft seiner Kirche entfernen. Die „missionarische Wendung nach außen“ ist als dringlich in unser Blickfeld zu rücken. Nicht um die Mitgliederzahlen zu stabilisieren, sondern aus Liebe zu den Menschen, die Gott aus ihrem Blickfeld verloren haben.

Der Wille zum Wachstum der Gemeinde hat seinen Grund in dem Auftrag von Jesus Christus: „... darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ (Matthäus 28,19 – 20).

**Dies hat zur Folge**, dass wir dem missionarischen Auftrag in und außerhalb unserer Gemeinden eine hohe Priorität einräumen. Das schließt die Berufung und Befähigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

zu diesem missionarischen Dienst auf allen Arbeitsebenen der Kirche als Hauptaufgabe unserer Gemeinden ein. Wir möchten niemand das Glaubenszeugnis und die Einladung zum Glauben schuldig bleiben.

## **3. Wir sind für eine fundierte Kirche**

**Wir wollen** nicht die fundierte Weitergabe der biblischen Wahrheit durch ein „Wohlfühl-Evangelium“ ersetzen. Das biblische Wissen darf nicht länger durch nebelhaften Gefühlsglauben ersetzt werden. In Lehre, Unterricht, Gottesdienst und Erwachsenenbildung sollen Menschen das hochaktuelle Wort Gottes original lesen und darin angeleitet werden, auf Gottes Reden zu hören. Die theologische Arbeit aufgrund von Bibelwort und Bekenntnis muss wieder in den Vordergrund der Hauptamtlichen gerückt werden.

